

31.10.2003

500.000 Euro Subventionen für Love-Parade ist inakzeptabel

Nach der Ausrichtung der Love-Parade bleibt die Messe Berlin auf einem Defizit von 500.000 Euro sitzen. Das erklärte der Senat auf die Kleine Anfrage 15/11008. Dieser Verlust dokumentiert einmal mehr die Blauäugigkeit der rot-roten Koalition, die noch immer nicht gelernt hat, politisch Wünschenswertes von wirtschaftlich Machbarem zu unterscheiden.

Die Messe Berlin hat durch ihre Tochtergesellschaft, die Capital Catering GmbH das Controlling und die Verantwortung für das Catering übernommen. Hier sind Kosten in Höhe von 765.000 Euro entstanden. Der Umsatz belief sich lediglich auf 186.000 Euro. So dass sich der Verlust aus der Love-Parade auf 580.000 Euro beläuft. Da noch Rückläufe aus Mitteln für die Instandhaltung des Tiergartens erwartet werden, rechnet der Senat mit einem Verlust von insgesamt 500.000 Euro.

Nach Angaben des Senats wird die künftige Beteiligung der Messe Berlin an der Love-Parade geprüft. Es ist ungeheuerlich, dass der Senat angesichts der Haushaltsnotlage und des hohen Defizits bei der Messe Berlin nicht sofort von weiteren Beteiligungsexperimenten bei der Love-Parade absieht. Überall muss gespart und gekürzt werden, aber für Spaß ist immer noch viel Geld vorhanden.

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen wird einen Antrag in die nächste Sitzung des Abgeordnetenhauses einbringen, in dem der Senat aufgefordert wird, die Love-Parade künftig weder direkt noch indirekt durch Landesbeteiligungsgesellschaften wie die Messe Berlin zu subventionieren. Die Love-Parade muss endlich ohne Zuschüsse auskommen, wie der Karneval der Kulturen oder der Berlin-Marathon. Verantwortungslosigkeit und Verschwendungsmentalität in Sachen Spaßkultur durch den Senats müssen aufhören.□